

XII.

Systematisches Verzeichniß
 derjenigen
 cryptogamischen Gewächse,
 welche
 um Regensburg wild wachsen,
 nebst Angabe
 der Wohnorte und Bemerkungen über die vor-
 züglichsten Arten;
 von
 dem Herrn Professor Duval.

(Fortsetzung, die Hepaticae und Algae enthaltend.)

Der Beifall, welchen mir die Liebhaber crypto-
 gamischer Gewächse, über meinen vorjährigen
 Auffatz zu erkennen gegeben haben, ist mir sehr
 schätzbar und wird mich stets zur Fortsetzung
 meiner Untersuchungen in diesem merkwürdigen
 Theile der Pflanzenwelt aufmuntern. Zwar ist
 der gegenwärtige Beitrag, in welchem ich die

deutsche Flora des Herrn Dr. Roths benutzte, nur klein ausgefallen, weil gerade die abgehandelten Familien sich in unserer Gegend nur sparsam etablirt haben; desto größer dürfte die Fortsetzung werden, die die Lichenen und Schwämme, erstere nach Acharius, letztere nach Pearson, abhandeln wird.

Hier habe ich zugleich noch ein paar Nachträge liefern wollen, welche aus dem vorjährigen Verzeichnisse, durch einen mir unbekanntem Zufall, weggeblieben sind.

1. *Aspidium fragile*. In Kalkfelsen beim Schufelsen und noch näher und häufiger an der Wasserleitung zwischen der Allee und dem Prinzengarten. Die beiden Varietäten *anthriscifolium* und *cynapifolium* finden sich auch bei uns in Waldungen.

2. *Lycopodium complanatum*. Bei Bodenwehr. *Sturm's* cryptogamische Hefte. 5.

3. *Lycopodium inundatum*. Ebenfalls bei Bodenwehr, und an andern Orten, abgebildet.

Hepaticae Lebermoose.

Jungermannia.

Char. *Capsula* subrotunda, *Setae* nudae infidens, unilocularis, apice dehiscens: *Valvulis* quatuor patentibus. *Masculi floris perianthium* nullum.

A.) CAULESCENTES.

✧ *Nudae, i. e. Stipulis auriculisque destitutae.*

* *Foliis undique imbricatis.*

J. trichophylla. Nicht selten in den Waldungen um Donaustauf und in der Klammer.

** *Foliis bifariis.*

J. emarginata. In Waldungen bei der Schindermiese und der Klammer.

*** *Foliis distichis vel secundis.*

Jungermannia asplenioides. In unsern Waldungen nicht selten. Auch fand ich öfters ihre Varietät *foliis alternis minoribus.*

Man hüte sich, diese unfruchtbare *Jungerm.* mit *Bryo punctato vel cuspidato*, mit welchem sie beim ersten Anblick viel ähnliches hat, zu verwechseln.

Jungermannia viticulosa. Ich fand sie öfters in unsern Waldungen, aber immer ohne Fructificationen. Sie hat mit der *Jung. asplenioides minor* viel übereinstimmendes, doch sind ihre Blätter merklich kleiner als in *Jung. asplenioides min.*

J. polyanthos. Ich fand sie sparsam in der Klammer.

J. lanceolata idem.

J. globulifera Roth. In der Klammer nicht selten.

Jungermannia incisa. Dieses Lebermoos hat mit der *J. globulifera* viel ähnliches, von welcher es sich doch deutlich durch ihre mehrgerundeten und meistens dreimal eingeschnittenen Blätter unterscheiden läßt. In der Klammer.

J. barbata. In Waldungen um Stauf. Die Blätter dieser *Jung.* sind drei bis vier auch öfters fünfzählig.

J. pusilla. Ich fand sie ein einzigesmal in der Klammer. Herr Doctor Schwäger, dem ich diesen Fund mittheilte, bestätigte mir sie als solche.

✠✠ *Auriculatae seu foliis supra appendicibus
acutis.*

Jungermannia nemorosa. Bei Stauf und
in der Klammer. Ich fand sie nicht mit Fructi-
ficationen.

✠✠✠ *Stipulae seu surculis subtus foliolis acutis.*

* *Simplici ordine.*

J. bidentata. Gemein, aber immer bei uns
unfruchtbar.

J. Trichomanes. Um Stauf in Waldun-
gen. Ohne Fructificationen.

J. reptans. Bei uns in Waldungen nicht
selten. Ich fand sie öfters mit vollkommenen
Fructificationen.

J. Ciliaris Leers. *J. pulcherrima* Hoffm.
Ich fand sie häufig aber immer unfruchtbar auf
den Wurzeln der Fichten auf der Anhöhe hinter
Dachbeten.

J. tomentella. Häufig am Rande eines
Bachs bei der Schinderwiese. Vergebens be-
suchte ich diese Gegend in allen Jahreszeiten,
um diese artige *Jungermannia* in Fructification
zu finden.

Jungermannia complanata. Nicht selten auf der Rinde der Bäume, in Waldungen, wo sie häufig fructificirt.

J. platyphylla. Häufig an Bäumen und an Kalksteinen beim Schuzfelsen.

J. laevigata. Diese *Jungermannia*, die bei uns in der Klammer und an andern ähnlichen Orten nicht selten ist, ist erst vor einigen Jahren vom Herrn von Schrader beschrieben worden; sie hat mit der vorigen sehr viel ähnliches, doch kann man sie an dem Glanze ihrer Blätter, die auch ründer und erhabner sind, als die der *J. platyphylla*, und überhaupt an ihrer Gestalt, die fast noch einmal so groß ist, leicht erkennen. So viel ich weiß, ist diese *Jungermannia* immer noch ohne Fructificationen gefunden worden.

J. dilatata, J. tamariscifolia Hoffmann. Nicht selten an Baumstämmen und Granitfelsen.

J. tamariscifolia. J. dilatata Hoffmann. An Baumstämmen.

Diese und die obige *Jungermannia* haben mit einander beim ersten Anblick, sehr viel ähnliches. Aber bei genauer Untersuchung zeigen

sich wesentliche Kennzeichen, die sie deutlich von einander unterscheiden. Schon der Glanz und die dunkelrothe Farbe der Nester der erstern, reichen hin, sie von der zweiten, deren Nester in der Jugend schwärzlich grün und im Alter ganz schwarz sind, zu unterscheiden.

B.) ACAULES.

Jungermannia epiphylla. Ich fand sie am Fuße eines naßen Felsens, in einem Walde bei Stauf, mit häufigen und frischen Fructificationen.

J. pinguis, fand ich sonst mit vollkommenen Fructificationen, im April und Mai an der hölzernen mit Thonerde überworfenen Wasserleitung (Reißbrunnen genannt) bei Bruchdorf.

J. Multifida. An alten halbvermoderten Baumstämmen in der Klust hinter dem Schuzfelsen.

J. furcata. Nicht selten, aber immer, wie die Vorige ohne Fructificationen, auf den Wurzeln der Erlen, in der Nähe der *Circaea alpina.*

J. pubescens. Häufig, aber bishero immer ohne Fructificationen am Fuß der Kalkfels

fen beim Schufelfen, da, wo die anemone hepatica sich am ersten blühend zeigt.

J. palmata. In einerlei Gegend, wo die multifida wächst?

Marchantia.

Capsulae ovatae, receptaculo communi pedunculato affixae, uniloculares, apice dehiscentes. *Dentibus* suboctonis.

Marchantia polymorpha. Sehr gemein. Man findet sehr schöne und vollkommene Exemplare dieser Marchantia an den Wänden der Wasserleitung, nahe beim Prinzengarten.

Blasia.

Capsula nuda frondi immerfa, ovato-obliqua, unilocularis, tubo hiante, persistente terminata.

Blasia pusilla. Am Ufer der Donau auf dem Oberwerth unter den Erlenstäuden.

Riccia.

Capsula nuda, frondi immerfa, globosa, unilocularis, tubo deciduo terminata.

Riccia crystallina (*Riccia cavernosa Hoffmann.*) Nicht selten auf von der Donau überschwemmten, sandigen Stellen, auf dem Oberwerth, der kleinen Insel gegenüber. Im April und Mai.

R. fluitans. Am Rande der Wecher, bei Bodenwehr.

ALGAE.

*Ceramiu*m.

Capsulae submonospermae, ad superficiem sparsae in filamentis membranaceo-cartilagineis, subgeniculatis.

C. densum? Am Rande einer Wasserquelle auf der kleinen Wiese hinter dem Schutzfelsen.

Batrachospermum.

Baccae polyspermae, coloratae. filamenta geniculata, cartilagineo-membranacea.

B. moniliforme. In einer Wasserquelle an einer Wiese bei Pürkelsgut.

Conferva.

Tubuli vel *filamenta* herbacea internis parietibus *granulis* adpensa.

Filamentis aequalibus ramosis.

C. *Bullosa.* Pürkelsgut.

Filis simplicibus, geniculatis.

C. *Compacta.* Im Wassergraben auf Wiesen hinter Pürkelsgut.

C. *Setiformis.* In einem Bache bei Circaea alpina.

C. *capillaris.* Um Pürkelsgut.

C. *fugacissima.* idem.

Filamentis, geniculatis, ramosis.

C. *cristata.* R. Bei Pürkelsgut.

C. *mutabilis.* Herr von Strauß fand sie in einem Aekerteiche bei Dechbethen.

C. *Bronchialis.* Die Struktur dieser Conferva, wie sich Herr Roth ausdrückt: *Structura sua singulari (sub microscopio composito) latissimum aspectum praebet observatori.* Welcher Anblick mich auch sehr freuete.

Rivularia.

Substantia uniformis, gelatinoso cartilaginea,
 integumento membranaceo destituta.

Diese Gattung hat mit der Gattung der
 tremellae so viel Aehnlichkeit, daß ein Anfän-
 ger leicht, aus Mangel an gehöriger Untersu-
 chung, in seiner Bestimmung, irre geführt wer-
 den könnte. Roth sagt von der Rivularia fol-
 gendes: A tremella, cui proxime accedit, 1^o.
 Substantia duriore, ad cartilagineam acceden-
 te. 2^{do}. Defectu omnis integumenti mem-
 branacei &c. &c.

R. elegans und R. endivaefolia fand ich
 beisammen auf einem Brett unter dem Wasser
 an einer Quelle bei Pürkelsgut.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1807

Band/Volume: [1807](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [XII. Systematisches Verzeichniß derjenigen cryptogamischen Gewächse, welche um Regensburg wild wachsen, nebst Angabe der Wohnorte und Bemerkungen über](#)

die vorzüglichsten Arten; von dem Herrn Professor Düval. 195-
205